Widerstandskarten

Vier Karten, fünf Moderationsschritte und ein Auswertungsbogen

Für Systemisches Konsensieren in Teams, Kollegien, Seminaren und Klassen

So setzt du das Material ein

Jede Person bekommt die vier Widerstandskarten von Seite 2 und hält bei jeder Option gleichzeitig mit allen anderen eine hoch. Seite 3 führt dich in fünf Schritten durch die Moderation. Auf Seite 4 trägst du das Ergebnis ein und hältst fest, was aus dem Widerstand folgt.

Inhalt

Widerstandskarten ..... Seite 2
Fünf Schritte ..... Seite 3
Auswertung ..... Seite 4

Widerstandskarten

An den gestrichelten Linien ausschneiden. Ein Satz pro Person.

Karte 1 · 0 Punkte

KEIN

Kein Widerstand. Ich kann diese Option voll mittragen.

Karte 2 · 2 Punkte

LEICHT

Leichte Bedenken. Ich trage die Option mit, hätte aber noch Wünsche.

Karte 3 · 5 Punkte

DEUTLICH

Deutliche Bedenken. Ich trage sie nur mit, wenn sich etwas ändert.

Karte 4 · 10 Punkte

STARK

Starker Widerstand. Diese Option kann ich kaum mittragen.

Fünf Schritte

1. **Frage klären**
   Eine Frage, auf die es mehrere echte Antworten gibt.

2. **Optionen sammeln**
   Mindestens drei Optionen, dazu immer die Passivlösung „Wir lassen alles, wie es ist".

3. **Gleichzeitig zeigen**
   Bei jeder Option heben alle zugleich eine Karte – erst nach dem Kommando „Jetzt".

4. **Zusammenzählen**
   Die Punkte je Option addieren. Die Option mit dem geringsten Widerstand liegt vorn.

5. **Widerstand nutzen**
   Wer eine 10 zeigt, wird gefragt: „Was müsste sich ändern, damit Ihr Widerstand sinkt?"

> **Hinweis**
> Liegt eine Option über der Passivlösung, ist sie aus Sicht der Gruppe schlechter als Nichtstun.

Auswertung

Unsere Entscheidungsfrage

Option mit dem geringsten Widerstand und Punktzahl

Punktzahl der Passivlösung

Höchste Einzelwiderstände und was sie bedeuten

Nächster Schritt, wer, bis wann

Hinweis

Klärt vor der Abfrage, ob das Ergebnis verbindlich ist oder ein Stimmungsbild für eine spätere Entscheidung.